



MITTEILUNGEN ZUR ASTRONOMIEGESCHICHTE



Herausgegeben vom Arbeitskreis Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft

ISSN 0944-1999

Nummer 6, Juni 1995

15 Jahre Wiederaufbau der Sternwarte Remplin

Von Dietmar Fürst, Berlin

In dem kleinen Dorf Remplin, zwischen Malchin und Teterow gelegen, befindet sich die Ruine einer Sternwarte, die um 1793 von dem Grafen Friedrich von Hahn (1742-1805) eingerichtet worden war. Das ursprüngliche Gartenhaus erhielt 1801 eine bauliche Ergänzung - den Sternwarenturm. Die instrumentelle Ausrüstung des Hahn'schen Observatoriums (in der Umgangssprache der Einwohner der "Ochsenturm") war sehr großzügig. Neben den Geräten für die Positionsbestimmung der Gestirne, dem Cary-Kreis und dem Dollond'schen Mittagsfernrohr, umfaßte sie auch lichtstarke Spiegelteleskope. Der Cary-Kreis war ein Vollkreis mit einem Durchmesser von 25 Zoll. Das Fernrohr hatte eine Brennweite von 33 Zoll und eine Öffnung von zwei Zoll. Es wurde mit einer Meridiansäule, die auf dem Feld stand, justiert. Diese bis heute erhaltene Säule wird in den nächsten Jahren wieder in der Nähe des Beobachtungsturmes aufgestellt. Der Cary-Kreis gelangte zusammen mit einem vierfüßigen Mittagsfernrohr und einem einfüßigen Universal-Äquatorial nach dem Tode Hahns durch Vermittlung des damaligen Direktors der Berliner Sternwarte, Johann Elert Bode (1747-1826), nach Königsberg. Dort wurden die Geräte ab 1810 in der von Friedrich Wilhelm Bessel (1784-1846) geleiteten, neu errichteten Universitätssternwarte als Hauptinstrumente genutzt. Besonders die beiden erstgenannten Fernrohre gehörten zu den Instrumenten, die höchste Präzision in der Bestimmung der Gestirnsorte ermöglichten. Durch den Briefwechsel von Bessel mit Carl Friedrich Gauß (1777-1855) und Heinrich Wilhelm Olbers (1758-1840) liegt uns ein sachliches Urteil über diese Instrumente vor. Bessel äußerte sich hier sehr lobend über die Hahn'schen Geräte. Der Cary-Kreis befindet sich heute im Deutschen Museum in München und ist dort in die neue Astronomie-Ausstellung integriert.

Insgesamt erhielt Bessel aus dem Nachlaß des Grafen Hahn sieben Instrumente (neben den genannten noch einen Kometensucher, zwei Spiegelsextanten und eine Pendeluhr). Damit setzte sich die Erstausrüstung der Königsberger Sternwarte fast vollständig aus den ehemaligen Rempliner Beständen zusammen.

Außer den Präzisionsinstrumenten besaß F. v. Hahn drei Spiegelteleskope, deren Metallspiegel von Friedrich Wilhelm Herschel (1738-1822) selbst geschliffen waren. Nach den Riesenspiegeln von Johann Hieronymus Schroeter (1745-1816)

in Lilienthal und Gottlieb Friedrich Schrader (1763-1833) in Kiel sind die Hahn'schen Spiegel die größten auf dem europäischen Festland gewesen. Die beiden großen Teleskope hatten eine Länge von 20 Fuß und Öffnungen von 18 bzw. 12 Zoll. Die Maße des kleineren waren sieben Fuß Brennweite und acht Zoll Öffnung. Über den Verbleib dieser "optischen Riesen" gibt es sich widersprechende Angaben.

Die Rempliner Sternwarte war das erste astronomische Observatorium Mecklenburgs. Leider wurde sie nur bis zum Tode des Grafen am 9. 10. 1805 als Beobachtungsstätte genutzt. Im Jahre 1842 ist die drehbare Kuppel aus unbekanntem Gründen durch eine feste ersetzt worden. Der weitere Verfall dieser Sternwarte begann 1857 mit dem Abriß des Hauptgebäudes. Es blieb nur der Turm, der eine Außentreppe erhielt und in den darauffolgenden Jahrzehnten als Aussichtsturm genutzt wurde. In den letzten Tagen des Zweiten Weltkrieges ist er schwer beschädigt worden. In den anschließenden Jahren gingen die Zerstörungen durch Vandalismus weiter, so daß der Turm, als wir (damals eine Schülerarbeitsgemeinschaft - heute ein Verein) ihn 1980 zum ersten Mal sahen, nur noch eine Ruine war, die einzustürzen drohte.

Es begann ein langes Ringen mit den verschiedensten Behörden, bis die Arbeiten, die wir durchführten, von den damaligen staatlichen Stellen als nützlich angesehen wurden. In den ersten Jahren räumten wir gewaltige Mengen Schutt weg und vermaßen die gesamte Sternwarten-Anlage, so daß auf dieser Grundlage eine denkmalpflegerische Konzeption entstand. Seit 1985 ging es dann um die Sicherung der Bausubstanz und erst danach um den langsamen Wiederaufbau. Die Beschaffung von Baumaterial stellte oft eine fast unlösbare Aufgabe dar. Alte Abrißscheunen waren unsere beliebtesten Materialquellen. Wenn wir die damalige Zeit mit der heutigen vergleichen, so war während der DDR-Zeit meistens das Geld vorhanden, aber kein Material, im Gegensatz zu heute, wo das Geld die entscheidende Größe geworden ist. Doch seit Ende der achtziger Jahre schätzen die politischen Vertreter und die Verwaltungsämter der kleinen Gemeinde Remplin unsere Arbeit. Die zweite Etage ist neu entstanden, und wir sind zuversichtlich, daß in den nächsten Jahren auch die oberste Etage mit der Drehkuppel von uns fertiggestellt wird. Es ist ein Projekt entstanden, das die Arbeiten bis zur völligen Wiederherstellung darlegt und beschreibt, welche Arbeiten unser Verein übernimmt und welche durch Spezialfirmen erledigt werden. Wir hoffen, dieses kulturhistorische Denkmal bis zum 200. Geburtstag des Sternwarenturms wieder als Sternwarte in Betrieb nehmen zu können.

(Zum Förderverein siehe S. 5)

Astronomiegeschichte im World Wide Web

Seit Januar 1995 bietet der Arbeitskreis Astronomiegeschichte auch im World Wide Web (WWW) Informationen an (Adresse: <http://aibn55.astro.uni-bonn.de:8000/~pbrosche/astoria.html>). Dies sind zugleich die ersten allgemeinen Seiten zur Astronomiegeschichte im WWW überhaupt. Neben Auskünften über den Arbeitskreis werden die "Elektronischen Mitteilungen zur Astronomiegeschichte" sowie andere Informationen angeboten. Daneben enthalten die Seiten zahlreiche Verweise auf fremde Dokumente im WWW zur Geschichte der Astronomie und verwandter Gebiete, eingeteilt in die Rubriken Sternwarten/Institutionen/Orte, Personalien, sonstige Themen, Archive, Museen, Publikationen, Tagungen, Gesellschaften, Historiker, benachbarte Gebiete, Wissenschaftsgeschichte allgemein, Geschichte allgemein.

Das WWW ist ein weltweites Netz verteilter Information zu allen Gebieten der menschlichen Kultur. Voraussetzung für die Nutzung ist der Zugang zum Internet. Die angebotenen Dokumente können Texte, Bilder, Video-Sequenzen und Ton enthalten, wobei sich durch die gegenwärtig möglichen Übertragungsgeschwindigkeiten noch Einschränkungen im Umfang nichttextlicher Information ergeben. Hervorgehobene Stichwörter verweisen auf andere Dokumente beliebiger Anbieter weltweit, die durch Knopfdruck erreichbar sind, ohne daß sich der Nutzer um die Adressen zu kümmern braucht. Im Gegensatz zu bisherigen Informationssystemen (z.B. auch Teletext) werden die Dokumente in ästhetisch ansprechender und leicht lesbarer Form angeboten, die mit dem Buchdruck nahezu konkurrieren kann. Auf diese Weise ist die elektronische Publikationen ganzer Bücher einschließlich beliebig vieler Abbildungen auf preiswerte Weise möglich. Die Information kann im Gegensatz zur gedruckten Publikation oder jener auf CD-ROM jederzeit vom Anbieter aktualisiert werden. Das WWW und seine Nutzung, wie auch das Internet insgesamt, entwickelt sich derzeit in exponentieller Weise. Inzwischen ist für einen Minimalbetrag von 20 DM auch für private Nutzer mit ihrem PC der Einstieg ins Internet möglich. Für eine sinnvolle Nutzung entstehen allerdings zusätzliche Kosten in Abhängigkeit von den übermittelten Datenmengen.

Während des Treffens des Arbeitskreises in Bonn (siehe S. 2) sind ein Vortrag und eine Demonstration zu den Möglichkeiten des WWW geplant. Informationen über den privaten Zugang enthält man aus Büchern über das Internet, die in letzter Zeit zahlreich erschienen sind.

Veranstaltung zum 200. Geburtstag von Peter Andreas Hansen

Gotha, 16. und 17. September 1995

Eine gemeinsame Gedenkveranstaltung von Historische Sternwarten Gotha e.V., Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt und Arbeitskreis Astronomiegeschichte.

Vorträge

Sonnabend, 16. 9., 14.30 Uhr, Arnoldschule (Staatl. Gymnasium Gotha), Eisenacher Str. 5
M. Strumpf: Die Biographie

O. Schwarz: Die archivalische Situation

W. R. Dick: Otto Struve über das Verhältnis von Argelander und Hansen

J. Kiefert: Die Erfurter Akademie der Wissenschaften und die Astronomie

R. Bien: Der Himmelsmechaniker

H. Lenhardt: Hansen und die Geodäsie

H.-J. Kummer: Zeitmesser und Zeitmessung

Führungen: Sternwarte Jägerstraße; Kartographisches Museum; Forschungsbibliothek; Seeburg

Sonntag, 17. 9., 9.30 Uhr

Treffpunkt: Südportal des Schloßhofes

Friedenstein (Parkplatz)

Kontaktadresse: Manfred Strumpf,

Heinoldsgasse 10, D-99867 Gotha,

Tel.: 03621-402 485

Treffen des Arbeitskreises in Bonn

Das Treffen des Arbeitskreises im Rahmen der Herbsttagung der Astronomischen Gesellschaft findet am **18. September 1995** in Bonn statt. Beginn der Vortragsveranstaltung ("Splinter-Treffen" der AG-Tagung) ist voraussichtlich 14 Uhr, je nach der Zahl der Vortragsanmeldungen kann sich dies aber noch ändern. Wie in den Vorjahren können **Zusammenfassungen** der Vorträge in *AG Abstract Series* veröffentlicht werden. Diese sind auf Formblättern einzureichen, die in den Sekretariaten der astronomischen Institute oder bei G. Wolfschmidt (Adresse siehe Impressum) erhältlich sind. Die ausgefüllten Formblätter sind bis spätestens **24. Juli** an G. Wolfschmidt zu senden. Verspätet eingegangene Abstracts werden nicht veröffentlicht. Vorträge können außerdem bis 31. Juli bei P. Brosche angemeldet werden. Teilnehmer, die an der gesamten AG-Tagung teilnehmen möchten, melden sich bitte auch unter folgender Adresse an: LOC AG-Tagung, Auf dem Hügel 71, D-53121 Bonn, Tel.: 0228/733655. Die Teilnehmergebühr beträgt in diesem Fall 130,- DM für Nicht-AG-Mitglieder. Teilnehmer, die Ihre Hotelplätze selbst buchen und ausschließlich am Treffen des Arbeitskreises teilnehmen werden, melden sich bitte nur bei G. Wolfschmidt bzw. P. Brosche an; in diesem Fall ist die Teilnahme kostenlos. Es sollten sich auch Interessenten ohne Vortrag melden, damit sie vor der Tagung ein genaues Programm erhalten können. (Achtung: P. Brosche und W. Dick sind im Juli nicht erreichbar!)

Tagungsort ist die alte Sternwarte zwischen Poppelsdorfer Allee, Argelanderstraße und Bonner Talweg, unweit des Hauptbahnhofs. Diese wurde zwischen 1840 und 1846 errichtet, an der Planung war Karl Friedrich Schinkel beteiligt. Sie wird heute nicht mehr von Astronomen genutzt. Nur im separaten Kuppelhaus ist die Bonner Volkssternwarte beheimatet. Diese plant, dort für die Dauer der AG-Tagung eine temporäre Ausstellung über F. W. Argelander und die Geschichte der Sternwarte aufzubauen. Am Vormittag des 18. September besteht die Möglichkeit, die historischen Instrumente der alten Sternwarte (darunter ein Heliometer, fast identisch dem berühmten Besselschen) zu besichtigen, die sich im Neubau der Astronomischen Institute der Universität in Bonn-Endenich, Auf dem Hügel 71, befinden.

Bei einem Besuch in Bonn kann man auch dem Grab von Argelander auf dem Alten Friedhof und dem von Felix Hausdorff auf dem alten Poppelsdorfer Friedhof einen Besuch abstatten. Zu beachten ist auch der Alte Zoll, eine Plattform über dem Rhein, wo Argelanders erster provisorischer Beobachtungspavillon stand.

Tagungskalender 1995/95

1995

3.-8. Juli, Paris, Frankreich

IAU Symposium 172: Dynamics, Ephemerides and Astrometry in the Solar System, anlässlich des 200jährigen Bestehens des Bureau des Longitudes, u.a. mit historischen Vorträgen (Dr. Jean-Eudes Arlot, Bureau des Longitudes, 77 ave Denfert Rochereau, F-75014 Paris, E-mail: arlot@bdl.fr)

30. Juli - 3. August, Berlin, BRD

Tagung "History of General Relativity" (Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Wilhelmstr. 44, D-10117 Berlin, Tel.: (030) 22667-0, Fax: (030) 22667-299, E-mail: mpifw@mpib-berlin.mpg.d400.de)

5.- 11. August, Mexico City, Mexiko

17th International Congress of History of Religions, including a symposium on the relation between the Andean cults and the sky-lore; Chairman: Mariusz Ziolkowski, E-mail: andyuw@plearn.edu.pl

20.-22. September, Bonn, BRD

Treffen des Driburger Kreises (für Studenten, Doktoranden, Assistenten) Rahmenthema: Methodenwahl, Methodenqual in der Historiographie von Medizin, Naturwissenschaften und Technik (Martina Lorenz, Lehrstuhl für Wissenschaftsgeschichte, Universität Regensburg, D-93040 Regensburg)

22.-25. September, Bonn, BRD

78. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Geschichte der Medizin, Naturwissenschaft und Technik; Rahmenthema: Geschlechterverhältnisse in Medizin, Naturwissenschaft und Technik

(Prof. Dr. Christoph Meinel, Lehrstuhl für Wissenschaftsgeschichte, Universität Regensburg, D-93040 Regensburg)

23. - 28. September, Prag, Tschechien
XIV Scientific Instrument Symposium of the IUHPS Scientific Instrument Commission
Ort: National Technical Museum Prague (Dr. Jaroslav Folta, Národní Technické Muzeum, Kostelní 42, 17078 Praha 7, Czech Republic, Fax: + 42 2 379 151)

29. September - 1. Oktober, Debrecen, Ungarn

VII. Astronomiegeschichtliche Landeskonferenz und III. Internationale Sonnenuhr-Konferenz

Zentrales Thema: Die Geschichte der Sonnenforschung und der Wirkungen der Sonne auf die Erde (Judith Koczok, Kölcsey Müvelődésie Központ, Hunyadi u. 1-3, H-4026 Debrecen, Tel.: +3652/413977, Fax: +3652/416040, E-mail: zajacz@fs2.date.hu)

20.-21. Oktober, Binghamton, N. Y., USA

CEMERS XXIX Annual Conference:

Christine de Pizan: Texts/Intertexts/Contexts; Papers may be delivered in French or English; Send proposals concerning astronomy, astrology, cosmology or related topics in Christine de Pizan or 14th Century France to: A.S. Weber, Organizer, Special Session on Cosmology, Box 217, Department of English, Binghamton University, Binghamton, NY 13902 - 6000, USA, Phone: 607 - 777 - 2168, E-mail: br00126@binguns.cc.binghamton.edu

30./31. Oktober: Nettetal (Kr. Viersen), BRD
4. Duisburger Mercator-Symposium: Der "mathematicus" - Zur Entwicklung und Bedeutung einer neuen Berufsgruppe in der Zeit Gerhard Mercators (u.a. zum Thema: Die Leistungen Gerhard Mercators und anderer "praktischer Mathematiker" der Renaissance auf den Gebieten der Kartographie und Astronomie, des Instrumentenbaus etc. sowie ihre Beiträge zur Kosmographie, Theologie usw.)
Konferenzsprachen: Deutsch und Englisch
Ort: Schloß Krickenbeck; (Prof. Dr. René Dirven, G.-Mercator-Universität - GH Duisburg, Fachbereich 3, D-47048 Duisburg)

1996

17. - 19. Januar, Riga, Lettland

18th Baltic Conference on History of Science; Principal subjects: 1. Peculiarities of the science functioning in a big and small country: experience of the Baltic countries; 2. Formation of the national universities and the academies of sciences in the Baltic states. Plenary sessions and meetings of 6 sections: general problems of science; universities; physical and technical sciences; natural sciences; engineering sciences; medicine. Send applications and abstracts until 1 May to: Prof. J.Stradins, Turgeneva iela 19, LV 1524 Riga, Latvia, Fax: 371-2-228784, 371-8821153, E-mail: ira@ac.lra.lv

1. - 4. August, London, UK

Annual meeting of the Society for the History of Technology

Place: Forum Hotel in Gloucester Road, near the Science Museum; Program Committee chair: Peter Morris, The Science Museum, London SW7 2DD, United Kingdom; FAX: 44 171 938 9736; E-mail: p.morris@ic.ac.uk

Hilfe gesucht

Grabstätte in Gefahr

Die Grabstätte von Franz Xaver von Zach (1754-1832) auf dem berühmten Pariser Friedhof Père-Lachaise ist anscheinend beschädigt worden. Es besteht die Gefahr, daß die 'ewige' Konzession aufgehoben wird. Mitglieder, die demnächst nach Paris reisen und bereit sind, das Grab zu inspizieren (und fotografieren), können nähere Informationen beim Vorsitzenden erhalten. *Literatur:* Mitt. Gauß-Gesellschaft 20/21 (1983/84) 54

Bussole von J. C. F. Bährens

Dr. med. Friedrich Wilhelm Bährens (Mozartstr. 23, 12247 Berlin, Tel. 030/771 73 34) sucht nach dem Verbleib des kombinierten Bussolen-Gerätes aus der Zeit um 1790, das Dr. Joh. Chr. Fr. Bährens aus Schwerte/Ruhr in Westfalen hergestellt hatte. Das Instrument ist zusammengesetzt aus Magnet-Kompaß, Quadrant, astronomischem Fernrohr mit Libelle, Ringsonnenuhr, Diopterlineal und Stativ. *Literatur:* J. Chr. F. Bährens, Beschreibung einer neuen astronomisch-geometrischen Boussole ..., Halle 1793.

Namen Kleiner Planeten mit unbekannter Bedeutung

Von Lutz D. Schmadel, Heidelberg

1994 erschien die 2. Auflage meines 'Dictionary of Minor Planet Names' [1]. Inzwischen konnten wieder einige wertvolle Hinweise durch Zugschriften erhalten werden. Per November 1994 gab es 6160 numerierte Kleine Planeten, von denen 4741 (77.0%) mit einem Namen versehen sind. 94.7% aller Namen sind ihrer Bedeutung nach bekannt, einige Fälle sind als unsicher oder zweifelhaft zu bezeichnen. Leider aber gibt es einen Rest von nun nur noch 122 Planetennamen (2.6%), deren Bedeutung als unbekannt einzustufen ist. Hier nun hätte ich gerne die Mitarbeit der Leser der 'Mitteilungen zur Astronomiegeschichte'. Eine Liste mit Nummern und Namen der Planeten und den Entdeckungsdaten können Sie bei mir anfordern: Dr. L. D. Schmadel, Astronomisches Rechen-Institut, Mönchhofstr. 12-14, D-69120 Heidelberg, E-mail: S21@MVS.URZ.UNI-HEIDELBERG.DE

[1] Schmadel, Lutz D.: Dictionary of Minor Planet Names. 2nd rev. and enl. ed. Berlin, Heidelberg, New York etc.: Springer-Verlag, 1994. Pp. IX, 741. ISBN 3-540-57260-0. DM 118,- *Anm. der Red.:* Aus Platzgründen kann die Liste hier nicht abgedruckt werden. Im wesentlichen handelt es sich um Frauennamen. Es sind also vor allem biographische Details der folgenden Entdecker vonnöten, um die Bedeutung (bzw. den Hintergrund) der Planetennamen aufzuklären: S. I. Belyavskij, L. Carnera, A. Charlois, E. Delporte, M. Ferrero, P. Götz, P. M. Henry, P. P. Henry, A. Kopff, K. Lohnert, W. Lorenz, J. H. Metcalf, G. N. Neujmin, J. Palisa, N. R. Pogson, J. Perrotin, K. Reinmuth, A. Schwassmann, M. Wolf.

Suche nach Einstein-Dokumenten

Für unsere Arbeit an der Herausgabe des wissenschaftlichen und privaten Nachlasses von Albert Einstein suchen wir überall in der Welt, aber vor allem in Deutschland, nach weiteren Briefen, Manuskripten oder anderen Dokumenten von Einstein oder ihn beziehungsweise seine Arbeit betreffend, etwa auch Mitschriften von Vorlesungen oder Vorträgen, die sich möglicherweise noch in privatem Besitz befinden.

Unser Team von Wissenschaftshistorikern aus den USA, den Niederlanden und Deutschland wird voraussichtlich noch bis in das erste Jahrzehnt des kommenden Jahrhunderts damit beschäftigt sein, die auf 29 Bände geplante Gesamtausgabe, die bei Princeton University Press erscheint, fertigzustellen. Die Schirmherrschaft über das Projekt hat die Hebrew University in Jerusalem.

Privatpersonen oder Institutionen, die uns Papiere von oder über Einstein zur Verfügung stellen können, mögen sich bitte an folgende Anschrift wenden:

Prof. Dr. Robert Schumann, The Collected Papers of Albert Einstein, Boston University, 745 Commonwealth Av., Boston, MA 02215, USA, Tel. 001 617-353-9250, Fax 353-7086

Quelle: Spektrum der Wissenschaft 4/1995, S. 8

Biographical volume on scientists at the universities of Strasbourg

By Elisabeth Crawford and Josiane Oloff-Nathan, Strasbourg

HISA (History of Science and Scientific Institutions in Alsace) is a long-term research program coordinated by GERSULP (the Groupe d'Etude et de Recherche sur la Science at the Université Louis Pasteur) in Strasbourg, France. The HISA broader network now counts some 60 individuals in France, Germany, the United States, Canada and Russia. HISA is based on the idea that the way French and German policies have alternated in Alsace for over a century makes this region a particularly appropriate field, a "laboratory" so to speak, for studying social influences on the development of the sciences.

We are now preparing a volume about scientists (and some non-scientists) who worked at any of Strasbourg universities, 1872 to the present. There has been two German universities (1870-1919 and 1940-1944) and three French (1919-1939, 1939-1945 in Clermont-Ferrand, and 1945 to the present). The volume - to be published in French and German - will use biographical materials to illustrate the following themes: 1) the Strasbourg universities as a showcase for French or German science policy; 2) the influence of the Alsatian context (for instance, bilingualism) on scholarly work at the Strasbourg universities; and 3) the incidence of the Strasbourg experience on careers.

We are currently seeking expressions of interest from those who have worked on individuals in science, mathematics, social science, or the humanities associated with any of the Strasbourg universities. The stay at the university does not

have to be long or the individuals prominent in their fields; they could just as well be students as professors. The main criterion of selection is the impact the Strasbourg experience had on the person or the person on Strasbourg. If you want to make a suggestion send us a biographical sketch of 10 to 20 lines including a sentence or two explaining why you think this individual qualifies for inclusion. Prospective authors will be invited to a meeting in Strasbourg in the early summer or fall of 1995 at which all the biographical materials will be presented and discussed.

For expressions of interest and/or further information contact:

GERSULP, 7 rue de l'Université, 67000 Strasbourg, France, Fax 88 52 80 57, E-mail: HISA@zouzou.u-strasbg.fr; Josiane Oloff-Nathan, Tel. 33-88 52 80 60, or Elisabeth Crawford, Tel. 33-88 36 98 41

Neue Briefmarken (Auswahl)

1992

(siehe auch Mitt. Nr. 2, S. 5)

Antigua & Barbuda, 5 \$, Galileo Galilei Bolivien, Bs 2.-, zum 450. Todestag von Nicolaus Copernicus

Österreich, 10 ÖS, 100. Geburtstag von Hermann Potocnik (Raumfahrtpionier) Slowenien, Hermann Potocnik

UNO Genf, 1,10 sFr, Stonehenge

1993

BRD, 100 Pf, 350. Geburtstag von I. Newton BRD, 70+30 Pf, Astronomisch-geographische Stutzuhr

Bulgarien, 1.00 L., Isaak Newton

Gabun, Copernicus

Grenada, 35 C, historisches Teleskop

Großbritannien, 4 Marken zum 300. Geburtstag von John Harrison

Italien, 500 Lire, 100jähriges Bestehen der Sternwarte Regina Margherita

Iran, Khaje Nasireddin Tussy

Korea-Nord, 5 Marken und zwei Blocks, Isaak Newton

Mongolei, Copernicus

Neukaledonien, 110 F, Copernicus

Polen, Copernicus

Portugal, Block mit Nautischen Instrumenten

(Stundenglas, Nocturnal, Kamal, Backstaff)

Ungarn, Motiv zu Copernicus (heliozentrisches Weltbild)

Wallis- und Futuna-Inseln, Copernicus

1994

Belgien, 16 Fr, Georges Lemaître

Gibraltar, 34 P, Entdeckung der Jupitermonde durch Galilei

Litauen, 80 C, Kazimieras Simonavicius

Nicaragua, Kleinbogen und Block mit 16

Astronomen (Airy, Bessel, Bradley usw.)

Niederlande, 80 C, 250. Geburtstag von Eise Eisinga

Polen, 6000 Zl, Teil eines Astrolabiums mit Teilprofil von Copernicus

Quelle: Astronomie & Philatelie Nr. 61 (1992) bis 70/71 (1994); Mitteilung von F. Allmer

Museen, Ausstellungen und Gedenkstätten

Das **William Herschel Museum** in Bath, England, befindet sich im ehemaligen Wohnhaus des Astronomen, wo er 1781 den Planeten Uranus entdeckte.

Anschrift: 19, New King Street, Bath, BA1 2BL, U.K., Tel. (0225) 311342

Öffnungszeiten: März bis Oktober täglich, November bis Februar nur Sa/So 14 - 17 Uhr

Die Ausstellungsräume der **Royal Photographic Society** in Bath, England, zeigen Schätze aus dem Archiv der Gesellschaft, zum Beispiel das allererste Foto, Kameras und anderes Material aus der Frühzeit der Fotografie, darunter von John Herschel.

Anschrift: Milsom Street, Bath BA1 1 DN, U.K., Tel. (0225) 462841

Öffnungszeiten: täglich 9.30 - 17.30 Uhr

Die **Astronomieausstellung im Deutschen Museum** in München wurde durch eine Ausstellung Amateurastronomie und durch ein originales 7,5 m Radioteleskop vom Typ "Würzburg Riese" ergänzt, das nach dreijähriger Restaurierungsarbeit nun auf der Insel im Freigelände des Museums Platz gefunden hat. Mit Teleskopen dieses Typs begann nach 1945 die Radioastronomie. Das ausgestellte Instrument beobachtete in Dwingeloo, Niederlande, bis in die 60er Jahre Radiostrahlung aus dem Kosmos. Zusammen mit zwei anderen Antennen gleichen Typs wurde die Spiralstruktur der Milchstraße entdeckt und eingehend untersucht (1954). Außerdem wurde solare Radiostrahlung, z.B. bei Strahlungsausbrüchen der Sonnenkorona, erforscht (1961). Der Name Würzburg Riese ist ein deutsches Code-Wort aus dem II. Weltkrieg für ein Radargerät, das neben anderen Teilen (Sender, Empfänger u.a.) eine Parabolantenne erhielt.

In der **Kartenabteilung der Staatsbibliothek**, Stiftung Preussischer Kulturbesitz, zu Berlin sind einige Erd- und Himmelsgloben ausgestellt, darunter je ein Himmelsglobus von Johann Gabriel Doppelmayr, Nürnberg 1730, und Carl Ferdinand Welland, Weimar 1831-32.

Anschrift: Haus 2, Potsdamer Str. 33, D-10785 Berlin, Tel. (030) 266-2839/2838

Öffnungszeiten der Kartenabteilung: Mo - Fr 9 - 17 Uhr, Sa 9 - 13 Uhr

Bei einem Besuch der **Burg Eltz** bei Wierschem, Kreis Mayen-Koblenz (Rheinland-Pfalz), sollte man in der Schatzkammer auch die astronomischen Zierinstrumente beachten: Drei kleine Erd- und Himmelsgloben von Abraham Drentwett II, Augsburg um 1685, getragen von den Figuren Herkules, Chronos und Atlas, aus Silber, teilweise vergoldet, Gesamthöhe ca. 22 cm, sowie eine Tisch-Äquatorialsonnenuhr mit Minutenzeiger aus dem Besitz von Philipp Carl zu Eltz (1665-1743), Kurfürst von Mainz. Die Sonnenuhr, in der Ausstellung fälschlich als "Sextant" bezeichnet, wurde in Dresden um 1735 gefertigt. *Literatur zu den Globen:* Werner Kummer, Liste alter Globen ... In: Der Globusfreund 28-29 (1980) S. 67, 31/32 (1983) 15, 40/41 (1992) 89.

Am 22. August 1995 um 16.00 Uhr wird in Dortmund die neugestaltete **Abteilung "Vermessungsgeschichte"** im Museum für Kunst und Kulturgeschichte (Hansastr. 3) eröffnet, die auch astronomiehistorisch interessante Exponate enthält (vgl. *Mitt. Nr. 4, S. 3*). Bis zu diesem Tag bleibt die Abteilung geschlossen. Die neuen Öffnungszeiten sind danach Di - So 10 - 17 Uhr.

Das **Science Museum London** zeigt auf etwa 100 qm eine Ausstellung über die Entwicklung der Spiegelteleskope im 19. Jahrhundert (Metallspiegel und frühe Glaspiegel), insbesondere ein Modell des berühmten Teleskops (Durchmesser 1,80 m) des Observatoriums Birr Castle, Irland, und einen Originalmetallspiegel von William Parsons, third Earl of Rosse (1800-1867).

Unter dem Titel "**400 Jahre Mercator - 400 Jahre Atlas**" präsentiert die Bayerische Staatsbibliothek vom 5. April bis 1. Juli 1995 aus ihren Beständen eine Schau zur Geschichte des Atlas von den Anfängen bis zum Satelliten-Atlas, darunter auch zur Entwicklung des Himmelsatlas. Öffnungszeiten: Mo - Sa 9 - 16.30 Uhr.

Informationen: Bayerische Staatsbibliothek, Ludwigstr. 16, München, Tel.: 089/286380.

"... und sie bewegt sich doch - **Astronomie im alten Buch**" heißt die Ausstellung der Universitätsbibliothek Augsburg in der Sparkasse Augsburg, Halderstr. 3, vom 30. Mai bis 14. Juli 1995.

Das Deutsche Schiffahrtsmuseum Bremerhaven lädt vom 6. Mai bis 10. September 1995 in die Ausstellung "**Von den Seefahrern zu den Raumfahrern - Navigation von 1500 bis 2000**" ein. Öffnungszeiten: Di - So 10 - 18 Uhr, Anschrift: Van-Ronzelen-Str., 27568 Bremerhaven "The World in Your Hands", eine **Ausstellung über Globen und Armillarsphären**, zeigt das Boerhaave-Museum in Leiden vom 18. März bis 24. September 1995. Katalog (in Englisch) Dfl 40, Ergänzung (Vignetten der Globen) Dfl 5.

"**The Earth & the Heavens - The Art of the Mapmaker**" ist eine Ausstellung der British Library Galleries im British Museum (Great Russell, London, WC1) vom 7. Juli bis 22. Oktober 1995. Unter den Exponaten befinden sich zahlreiche Himmelskarten.

Kataloge: Peter Whitfield, The Mapping of the Heavens, British Library, [1995, im Druck]. Ders., The Image of the World, British Library, 1994. Weitere Informationen im WWW: <http://portico.bl.uk/exhibitions/maps/overview.html>

"**100 Jahre Röntgenstrahlen**" heißt die Ausstellung der Julius-Maximilians-Universität Würzburg vom 14. 2. bis 19. 11. 1995 im Martin von Wagner-Museum (Residenz Südfügel). Neben Exponaten über W. C. Röntgen und seine Entdeckung wird auch die Röntgenastronomie vorgestellt. Katalog: DM 28.00

Öffnungszeiten: Di - So 10 - 18 Uhr

Informationen: Geschäftsstelle für das Röntgenjahr, Sanderring 2, 97070 Würzburg, Tel. 0931/51573, Fax 0931/17840,

E-mail: planung@zv.uni-wuerzburg.de

Im Physikalischen Institut der Universität, Am Hubland, werden weitere Exponate aus dem Nachlaß Röntgens ausgestellt. Geöffnet: Mo - Fr zu den Dienstzeiten.

Dem 500. Geburtstag von Peter Apian ist eine **Ausstellung im Stadtmuseum Ingolstadt** vom 7. Oktober bis Ende November 1995 gewidmet. Sie zeigt Apian als Mathematiker, Buchdrucker, Verleger, Geograph, Kartograph, Astronom, Universitätslehrer, Inschriftensammler, Instrumentenbauer, Herausgeber eines Physikbuches, Freund des Kaisers, Hofmarksherr und Pfalzgraf. Zu den Exponaten gehört das Astronomicum Caesareum, ein Meisterwerk der Buchdruckkunst. Anschrift: Auf der Schanz 45, D-85049 Ingolstadt, Tel. 0841/305-1905.

Öffnungszeiten: Di - Sa 9 - 12 und 13 - 17 Uhr, So 10 - 17 Uhr. Zur Eröffnung erscheint ein Jubiläumsband mit Ausstellungskatalog.

Das **Norman Lockyer Observatory in Sidmouth**, England, beherbergt einige historische Instrumente, so einen 10"-Refraktor mit 12zölligem photographischem Rohr von Howard Grubb (Dublin). Die Sternwarte wurde von Sir Norman Lockyer (1836 - 1920) im Jahr 1912 gegründet und diente bis 1961 der astrophysikalischen Forschung. Seit 1989 wird sie als Volksternwarte genutzt. Für den Herbst 1995 ist die Eröffnung eines Neubaus geplant, der neben einem größeren Planetarium einen Ausstellungsraum über Lockyer und besonders seine spektroskopischen Instrumente umfaßt.

Anschrift: Salcombe Hill, Sidmouth, Devon EX10 0NY, U.K.

In **Linz**, wo Johannes Kepler von 1611 bis 1626 lebte, befand sich seit 1957 an der Fassade des Alten Rathauses u.a. ein Porträtmedaillon des Astronomen. Das Gebäude wird derzeit einer grundlegenden Renovierung und Revitalisierung unterzogen. Das Österreichische Bundesdenkmalamt hat noch nicht entschieden, ob die Medaillons wieder angebracht werden. - Bei einem Besuch in Linz beachte man auch die astronomische Uhr am Turm des Alten Rathauses und die Gedenktafel aus dem Jahr 1943 über dem Eingang zum Haus Rathausgasse 5, wo Kepler 1625 wohnte. Anlässlich des 400. Geburtstages Keplers wurde 1971 in den Anlagen nahe der Römerstraße (zwischen Schloßmuseums-Eingang und Martinskirche) der einst an anderer Stelle stehende achteckige Pavillon mit einem Erzstandbild Keplers wiedererrichtet. Die Statue ist ein Abguß der Holzplastik im Treppenhaus der Sternwarte Kremsmünster. Ebenfalls 1971 erhielt die 1966 eröffnete Linzer Hochschule den Namen "Alma mater Kepleriana". Außerdem gibt es in Linz eine Keplergasse. *Quellen:* Martin Schwarzbach, "Auf den Spuren unserer Naturforscher", Stuttgart 1981; Fritz Mayrhofer, "Linz", Wien und München 1984; WWW: <http://www.idv.uni-linz.ac.at/linzinfo/linztown/dokument/personen.htm>; briefliche Auskunft von Senatsrat Dr. Mayrhofer, Archiv der Stadt Linz, vom 2. 5. 1995

Für den 17. Juni 1995 luden der Bund Deutscher Vermessungsingenieure, Landesgruppe Thüringen, und der Deutsche Verein für Vermessungswesen, Landesverband Thüringen, zur Enthüllung einer **Gedenktafel für Peter Andreas Hansen** auf dem Großen Inselsberg ein. Sie soll die Verdienste des Astronomen und Geodäten für die Triangulation im Herzogtum Gotha würdigen.

Gesellschaften, Vereine und Arbeitskreise mit Beziehungen zur Astronomiegeschichte

Astronomical Society of the Pacific (ASP), History Committee

Founded: ca. 1985

Members: 9 members, appointed by the Board of Directors of the ASP

Chairman: Prof. Dr. Joseph S. Tenn, Dept. of Physics & Astronomy, Sonoma State University, Rohnert Park, CA 94928-3609, USA, E-mail: joe.tenn@sonoma.edu, Phone: (707) 664-2594, Fax: (707) 664-2505, URL: <http://yorty.sonoma.edu/people/faculty/tenn/Meetings>: None scheduled. The History Committee works mostly by e-mail.

Other activities: The main responsibility of the History Committee is to present history sessions at the ASP's annual meetings. It also advises the ASP on historical matters and occasionally prepares a slide set. Two members of the Committee write regularly for Mercury: Since 1990 Joseph S. Tenn has been writing a series of biographical articles on the astronomers honored with the ASP's highest award, the Catherine Wolfe Bruce gold medal. See <http://yorty.sonoma.edu/people/faculty/tenn/BM.html>. Katherine Bracher has been writing Echoes of the Past, a series which usually discusses articles which appeared in the PASP 50 or 100 years ago.

Fee: None

Canadian Society for the History and Philosophy of Mathematics (CSHPM/CSHPM)

Founded: 1974 Members: ca. 140

President: Tom Archibald, Dept. of Mathematics, Acadia University, Wolfville, Nova Scotia, CANADA B0P 1X0, E-mail: tom.archibald@acadiu.ca

Secretary/Treasurer: Glen Van Brummelen, The King's University College, 9125 - 50 St. Edmonton, AB, CANADA T6B 2H3, Phone: (403)-465-3500, Fax: (403)-465-3534, E-mail: gvanbrum@kingsu.ab.ca

Meetings: Annual Meeting, every June as part of the Canadian Learned Societies Conference

Publications: Proceedings of the CSHPM Annual Meetings; CSHPM Newsletter; distributes also the History and Pedagogy of Mathematics Newsletter to its members; subscriptions to the journals *Historia Mathematica* and *Philosophia Mathematica* are available to members at reduced rates.

Fee: \$25 Canadian, \$22 US per year

Förderverein der Rempliner Sternwarte

Gegründet: 1991 Mitglieder: ca. 20

Vorsitzender: Dietmar Fürst, Archenhold-Sternwarte, Alt-Treptow 1, D-12435 Berlin, Tel.: 030/231 80 80, Fax: 030/231 80 83

Treffen: jährlich in Remplin

Andere Aktivitäten: Wiederaufbau der Sternwarte des Grafen Friedrich von Hahn
Mitgliedsbeitrag: 20 DM/Jahr

News from IAU Commission 41 - History of astronomy

1. New President and Vice-President

President: Prof S M R Ansari, Physics Dpt, Aligarh Muslim University, Aligarh UP 202 002, 5100 India, Phone: 91 571 401 001, Telex: 564230mu in

Vice-President: Dr S J Dick, US Naval Observatory, 34 & Massachusetts Ave NW, Washington DC 20392, USA, Phone: 1 202 653 1541, Fax: 1 202 653 1497, E-mail: dick@ariel.usno.navy.mil

2. Resolutions concerning history of astronomy adopted by the XXII and General Assembly of the IAU, The Hague, The Netherlands, August 15-27, 1994

Resolution No. B2 on Funding the Archival Organization of the International Astronomical Union

proposed by Commission 41

The XXIIInd General Assembly of the International Astronomical Union

Noting that the International Astronomical Union allocated funds for preparation of the "History of the IAU" by Prof. Blaauw, not all of which has been spent,

Suggests to the Executive Committee that these remaining funds be used for the archival organisation and cataloguing of the early IAU files in preparation for depositing them in a suitable archive.

Resolution No. B10 on the Preservation of Astronomical Relics

proposed by Commission 41

The XXIIInd General Assembly of the International Astronomical Union

Considering the scientific, historical and practical importance of the measurement of the arc of meridian made by F.G.W. Struve, Urges the Executive Committee of the IAU to approach the governments of the following countries: Norway, Sweden, Finland, Estonia, Latvia, Lithuania, Ukraine, Belarus, Poland and Moldavia, which still possess relics of that enterprise, with a view to taking all possible steps to preserve those relics, including an approach to UNESCO to declare them to be world-heritage sites.

3. Resolution adopted by Commission 41 at the XXII Assembly of the IAU

Resolution C4 on Search for and Inventory of Existing Archives

Commission 41

Noting that Prof. Blaauw's recent "History of the IAU" shows the great value of astronomical archives,

Encourages search for and inventory for all archives related to the history of the IAU, to be undertaken by members at their home institutions and other places and reported to Commission 41.

Source: IAU Information Bulletin No. 74, Jan. 1995 (URL: <http://www.lsw.uni-heidelberg.de/iau/IB.html>)

For more information about Comm. 41 at the IAU GA 1994 see: S. Débarbat: Commission 41 at The Hague General Assembly of the IAU. In: *J. Hist. Astron.* 26 (1995) 1, p. 90-91

A New Working Group for the History of Astronomy

By Alina Eremeeva, Moscow

The Eurasian (formerly, Soviet) Astronomical Society was founded in the spring of 1990. Its Working Group for the History of Astronomy has been established during the EAAS Council Board meeting on May 31, 1994, in Moscow.

Aims of the working group are:

- Organizing scientific meetings,
- Exchanging information about publications and activities in the field of the history of astronomy with other similar groups,
- Undertaking joint projects.

The working group is open for all who are interested in the history of astronomy and ready to contribute to the group programs fulfilling.

The Conference "Astronomers, Astronomy and the World War II" in April 1995 at Pulkovo (*cf. Mitt. Nr. 5*) is being organized on the initiative of this working group. This conference is really the first big action of the group. Besides, we plan to organize workshops, round tables, etc. on different topics concerning history of astronomy, such as social problems in the history of astronomy, the question of the astronomical picture of the Universe and its evolution, astronomy of different ages and peoples, etc.

We are highly interested in establishing and maintaining contacts with all persons/groups interested in history of astronomy.

Contacts: Dr. Alina Eremeeva, Sternberg

Astronomical Institute, Universitetskij

Prospekt 13, 119899 Moscow, Russia

E-mail: alina@sai.msk.su (for large messages:

boch@astronomy.msk.su)

Danksagung

Neben den namentlich genannten Autoren von Beiträgen sei für Informationen gedankt:

V.K.Abalakin (St. Petersburg), F.Allmer (Graz), J.-E.Arlot (Paris), L.Bartha (Budapest), O.Bauer (Köln), P.Brosche (Daun), G. Van Brummelen (Edmonton, Kanada), J.B.Carlson (Bladensburg, USA), F.Daxecker (Innsbruck), R.Dick (Elsterberg), L.Doggett (Washington), H.G.Duerbeck (Münster), H.Elsalu (Tartu, Estland), D.Fürst (Berlin), G.J.Gilligan (Liverpool), K.-D.Herbst (Jena), V.S.Kislyuk (Kiev), S.Koge (Dresden), G.Lencer (Gotha), J.Limberg (Potsdam), F.Mayrhofer (Linz), G.Rath (Graz), H.Rau (Berlin), T.Sauer (Berlin), E.Schmidt (Nürnberg), J.Stegert (Bonn), M.Strumpf (Gotha), J.S.Tenn (Rohnert Park, USA), G.Wolfschmidt (München), A.Zenkert (Potsdam).

Personalien

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag:
 14. 7.: **Prof. Dr. Hans Schmidt**, Bonn (75.),
Prof. Dr. Paul Kunitzsch, München (65.)
 2. 8.: **Prof. Dr. Hans Oleak**, Potsdam (65.)
 15. 8.: **Prof. Dr. Hermann Alexander Brück**, Midlothian, UK (90.)
 27. 8.: **Prof. Dr. Viktor K. Abalakin**, St. Petersburg (65.)
 15. 9.: **Hch. Peter**, Zürich (75.)
 19. 9.: **Julius Glitzner**, Solms/Lahn (70.)
 20. 10.: **Prof. Dr. Felix Schmeidler**, München (75.)

Prof. Dr. Karin Reich, Mitglied des Arbeitskreises Astronomiegeschichte, nahm den Ruf auf die C4-Professur für Geschichte der Naturwissenschaften an der Universität Hamburg an und vertritt damit seit April diesen Jahres die allgemeine Geschichte der Naturwissenschaften und die Geschichte der Mathematik am Institut für Geschichte der Naturwissenschaften, Mathematik & Technik Hamburg (IGN) in Nachfolge von Prof. Dr. Christoph J. Scriba. Frau Reich publizierte u. a. ein Buch über C. F. Gauß.

Dr. Günther Oestmann, Mitglied des Arbeitskreises Astronomiegeschichte, erhielt für seine Dissertation "Die Straßburger Münsteruhr" (vgl. *Mitt. Nr. 3, S. 3*) im Jahr 1993 den Philipp-Matthäus-Hahn-Preis der Stadt Kornwestheim.

Am 29. Januar 1995 starb **Dr.-Ing. Hugo Philipp** (geb. 18. 6. 1925 in Gräfenroda, Thüringen), der 10 Jahre lang den Arbeitskreis Sonnenuhren in der Deutschen Gesellschaft für Chronometrie geleitet hatte. Hugo Philipp konnte noch die Fertigstellung seines großen Katalogs von Sonnenuhren in Deutschland erleben (siehe nebenstehende Rubrik *Neue Bücher*).

Gedenkmedaillen für Astronomen

Die Sparkasse Plauen prägte 1993 eine Medaille zu Ehren von **Georg Samuel Dörffel** (1643-1688). Die Vorderseite zeigt ein Porträt des Pfarrers und Astronomen, die Rückseite die Dörffelstele in Plauen. Ausführungen: 500 Medaillen in Feinsilber, DM 55,-; 15 Medaillen in Feingold, DM 850,-; Durchmesser jeweils 35 mm. Bezug: Sparkasse Plauen, Bahnhofstr. 61, D-08523 Plauen, Fax 03741/2900-312

Zum Gedenken an den Abriß von Dorfkern und Schloß Prohlis (heute zu Dresden gehörig) 1975 bzw. 1985 gaben die Dresdner Bank und das Museum Prohlis eine Medaille heraus, die auf der Vorderseite den geretteten Bauernhof mit Schloßturm im Hintergrund und auf der Rückseite den Bauern und Astronomen **Johann Georg Palitzsch** (1723-1788) zeigt. Ausführungen: Reines Silber, DM 35,- (mit Etui DM 40,-); Zinn, mit Etui DM 8,-; Durchmesser jeweils 30 mm. Bezug: Heimat- und Palitzsch-Museum Prohlis, Gamigstraße 24, D-01239 Dresden

Neue Bücher

Abalakin, Viktor Kuz'mich (Hrsg.): **Glavna-ya Astronomicheskaya Observatoriya v Pulkove**. 1839-1917 gg. Sbornik dokumentov. [Die Hauptsternwarte Pulkowo 1839-1917. Dokumente; russ.]. Sankt Petersburg: Nauka, 1994. 336 S., ISBN 5-02-024667-0

Balibar, Francois: **Einstein**. Die Leidenschaft des Denkens. Wissenschaftliche Bearbeitung: H. W. Duerbeck. Ravensburg: Ravensburger Buchverlag, 1995. 160 S., 160 Abb., ISBN 3-473-51049-1, Kt DM 19.80 (= Abenteuer Geschichte, 49) *Übersetzung von: F. Balibar, Einstein - La joie de la pensée, Paris 1993*
 Daxecker, Franz: **Briefe des Naturwissenschaftlers Christoph Scheiner SJ** an Erzherzog Leopold V. von Österreich-Tirol, 1620 - 1632. Innsbruck, 1995. 192 S., 4 Abb., ISBN 3-901249-21-4, öS 220.00 / DM 35.00
 Ehtreiber, Jörg; Hohenester, Adolf; Rath, Gerhard: **Der kosmische Träumer. Johannes Kepler - die andere Seite**. Graz: Leykam Buchverlag, 1994. 80 Abb., ISBN 3-7011-7291-9, DM 44.80 / ÖS 298.00

Über Mythologie und Astrologie bei Johannes Kepler; Originaltexte Keplers zu den Themen: Selbstzeugnisse, Geometrie, Zahlen, Harmonien, Astrologie, Weltseele, Träume, Glaube
Erich Mendelsohns Einsteinturm in Potsdam. Potsdam: Potsdamer VerlagsBuchhandlung, 1994. 96 S., 54 Abb., ISBN 3-910196-23-3, Br DM 24.80 (= Arbeitshefte des Brandenburgischen Landesamtes für Denkmalpflege, Nr. 5). *Enthält: J. Limberg: Entwürfe, Ausführung und Erweiterungsbau; J. Staude: Sonnenforschung in Potsdam - Das Sonnenobservatorium Einsteinturm des AP*

Georg Samuel Dörffel (1643-1688). Theologe und Astronom. Wissenschaftliches Kolloquium "Georg Samuel Dörffel und seine Zeit", 23./24. Oktober 1993 in Plauen (Vogl.). Plauen: Vogtland-Verlag, 1994. 163 S., ISBN 3-928828-12-6, Br DM 24.80

Mit astronomiehistorischen Beiträgen von Elvira Pfitzner, Jürgen Hamel, Johann Dorschner und Andreas M. Hinz
 [Gilligan, Gerard John:] **William Lassell**. Liverpool Astronomical Society, 1994. Pp. 27
Anschrift des Autors: 85 Steers Croft, Stockbridge Village, Liverpool Merseyside, L28 8AH, UK, E-mail: ggastro@liverpool.ac.uk
 Herrmann, Dieter B.: **Blick in das Weltall. Die Geschichte der Archenhold-Sternwarte**. Berlin: Paetec, 1994. 90 S., Abb., ISBN 3-89517-304-5, DM 9.80

Kokott, Wolfgang (Hrsg.): **Der Himmel hat viele Gesichter**. Winfried Petri zum 80. Geburtstag. München: Institut für Geschichte der Naturwissenschaften, 1994. 160 S., Abb., ISBN 3-89241-014-3, Pb DM 25,80 (= Algorismus, 15)

Philipp, Hugo; Roth, Daniel; Bachmann, Willy: **Sonnenuhren**. Deutschland und Schweiz. Ditzingen: Deutsche Gesellschaft für Chronometrie, 1994. ca. 750 S. (unnummeriert), 130 Abb., ISBN 3-923422-12-1, DM

69,- + 7,- DM für Versand

Katalog der ortsfesten Sonnenuhren mit einer Einführung in die Sonnenuhrenkunde; 6050 Standorte in Deutschland, 2200 in der Schweiz; Vertrieb: Deutsche Gesellschaft für Chronometrie e.V., Ziererweg 8, D-71254 Ditzingen; Bestellung unter Vorauszahlung: Eurocheque oder Überweisung auf Konto 1272301 bei Landesgirokasse Stuttgart (BLZ 600501001) mit genauer Lieferanschrift
 Yatskiv, Yaroslav Stepanovich (Ed.): **50 rokov Golovnij Astronomichnij Observatoriji**. Main Astronomical Observatory 50 years. Kyjiv, 1994. 320 S., ISBN 5-7702-0901-1
Aufsätze zur Geschichte und zu den aktuellen Forschungen der Hauptsternwarte der Ukrainischen Akademie der Wissenschaften in Kiew; meist in Russisch, teils in Ukrainisch

Mitteilungen zur Astronomiegeschichte

Herausgegeben vom Arbeitskreis Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft

ISSN 0944-1999

Alle nichtnamentlich gekennzeichneten Mitteilungen sind redaktionelle Beiträge. Aufsätze sowie Mitteilungen für die Rubriken werden gern entgegengenommen. Eine Kürzung bleibt vorbehalten. Nachdruck von Beiträgen nur mit Genehmigung der Redaktion.

Preis: 1,50 DM/Ausgabe zzgl. Versandkosten
 Außerhalb der BRD: kostenfrei, Spenden erwünscht (Zahlungsmodus bitte beim Schatzmeister erfragen)

Bezug: Einsendung von 2,50 DM (Einzelheft) oder 5,- DM (Nr. 6-7) in Briefmarken an die Redaktion

Redaktion: Dr. W. R. Dick, Otterkiez 14, D-14478 Potsdam, Tel.: (+331) 863199

Redaktionsschluß für diese Ausgabe: 14. 6. 1995
Redaktionsschluß für Nr. 7: 20. 11. 1995

Astronomische Gesellschaft:

Vorsitzender: Prof. Dr. Hanns Ruder, Universität Tübingen, Theoretische Astrophysik und Computational Physics, Auf der Morgenstelle 10, D-72076 Tübingen

Schriftführer: Dr. G. Klare, Landessternwarte, Königstuhl, D-69117 Heidelberg

Arbeitskreis Astronomiegeschichte:

Vorsitzender: Prof. Dr. Peter Brosche, Observatorium Hoher List der Sternwarte der Universität Bonn, D-54550 Daun, Tel.: (+6592) 2150, Fax: (+6592) 2937

Sekretär: Dr. Wolfgang R. Dick, Institut für Angewandte Geodäsie, Außenstelle Potsdam, Postfach 60 08 08, D-14408 Potsdam, Tel.: (+331) 316 619, E-mail: wdi@potsdam.ifag.de

Schatzmeister: Dr. Reinhard Schielicke, Universitätssternwarte, Schillergäßchen 2, D-07745 Jena, Tel.: (+3641) 25097, E-mail: schie@georg.astro.uni-jena.de

Sekretär für Öffentlichkeitsarbeit: Dr. Gudrun Wolfschmidt, Deutsches Museum, Museumsinsel 1, D-80538 München, Tel.: (+89) 2179 277, Fax: (+89) 2179 324, E-mail: kdq01ag@sunmail.lrz-muenchen.de

Spendenkonto des Arbeitskreises bei der Astronomischen Gesellschaft: Konto-Nr. 261 917, Sparkasse Mannheim (BLZ 670 501 01)

Potsdam, Juni 1995